

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Schwumm mit dir fort duris ¹⁾ Wieserl,
 Sprung und schnöblát ²⁾ fruah und spat,
 Schwumm zun Dümpfel, wo mein Lieserl
 Öftá ihre Lánperl badt.

Und so bald s' mi fangát nachá,
 Machát i án'n lauten Tschá —
 I bi's, Eiserl, da wurd s' lachá,
 Wurd's nót glaubn wölln, daß is wá.

Dá Lanzing. ³⁾

I woafß nót, wias is, daß mi allweil was freut,
 Und i han glei iatzundá mein schenáne Zeit;
 Es is má so wohl in mein'n Herz, in mein'n Sinn,
 Als wann d' Engerl in Himmel á Nöst hätt drinn.

I kimm má grad für, ás wir á tragáda Bám ⁴⁾,
 Der thuat lang, s' wann á schlafát und hätt án'n schen'n Trám,
 Dáweil wachsn d' Bohn, má siacht eahns kám an,
 Und dá Wintá, der schleicht si schen hoamli dávan.

Ös kimmst dö warm Sunn, und mit ihr die schen' Zeit
 Und alls, was á Löbn hat, das spürt aft á Freud,
 Rundum wird all's muntá und höbt sö in d' Héh,
 So dö Bleameht in Gras, so á s' Háslerl in Klee.

Dö Böhlerl ⁵⁾ gehn auf, und dá Bám wird voll Blüah,
 Und so kimmst oans uns andre, má woafß gar nót wia.
 Dá Frühling is kemma, was hat er má bracht?
 Er hat már á Kiegerl in Herzerl aufgmacht.

Dá Trám is wáschwunden, i woafß ja ganz gwiß,
 Daß mi s' Mirzerl treu liabt und mein Tausendschatz is,
 Drum is má so wohl in mein'n Herz, in mein'n Sinn,
 Als wann d' Engerl in Himmel á Nöst hätt drinn.

¹⁾ durch das. ²⁾ würde herumschnellen. ³⁾ Der Lenz, Frühling. ⁴⁾ wie ein trächtiger (tragender) Baum. ⁵⁾ die kleinen Blattknochen.